



# Dances of Universal Peace International

Toward the One United with All Love Harmony and Beauty May All Beings Be Well  
Breath is the Holy Spirit Eat Dance and Pray Together Love Peace is Power May All Beings Be Happy

## September 2013

### Leaders Guild Neuigkeiten und Aktualisierung

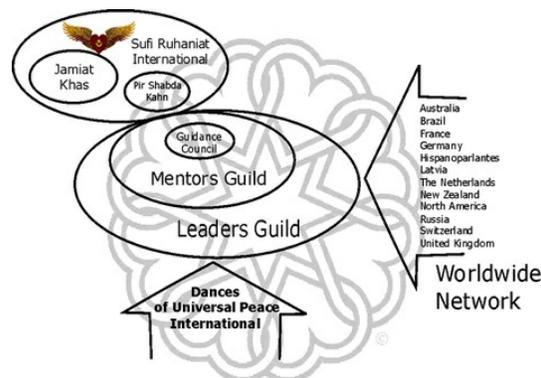
#### Russischsprachige Tanzbibliothek

Diesen Sommer wurden [95 Tanzanleitungen in der russischen Sprache](#) bearbeitet und der online Bibliothek hinzugefügt, mit Ergänzungen der Seite russische Artikel/Schriften. Dies vervollständigt einen großen Schritt vorwärts, Ressourcen für unsere russischen Leiter zugänglich zu machen. Die Arbeit der Ergänzung spanischer Ressourcen der Bibliothek geht voran. Diesen Herbst werden wir Tanzanleitungen und Artikel auf Deutsch hinzufügen.

Wir richten besonderen Dank an Elena Morozova, Sophia Sylvia Murillo, Darvesha Susanne Bauer, Rashid und Katinka Beurskens und Hauke Jelaluddin Sturm für ihre Mühen im Bereich der internationalen Übersetzung.

#### Fragen zur Leaders Guild und zum Tanznetzwerk

Alle Leiter in Mentorenschaft, die mit den Leaders Guild-Beiträgen auf dem aktuellen Stand sind, sind automatisch Mitglieder der Leaders Guild. Hast Du Fragen zu der



Organisation des internationalen Netzwerks? Beachte unsere online Ressourcen, besonders den [Überblick über die Tanzorganisationen](#) und [Über die Leader's Guild](#). Die [Richtlinien für TanzleiterInnen](#) beinhalten ebenfalls einen Reichtum an Informationen über unsere Tanzlinie, die Rolle des/r MentorIn und des/r Mentee, etc. Falls Du die Richtlinien nicht kürzlich gelesen hast, warum wirfst Du nicht einen kurzen Blick darauf?

#### Fortschritte der Leader

Der Guidance Council gratuliert allen und würdigt alle LeiterInnen der Tänze und Gänge, die in 2013 bis jetzt als MentorInnen in Ausbildung und MentorInnen I, II und III seit der letzten Mitteilung am 18. März zertifiziert und

## In dieser Ausgabe

### [Leader Neuigkeiten und Update](#)

### Elemente der Meisterschaft: [Sehnen des Herzens](#)

Von Murshida Leilah Be

### Internationale Stimmen [Eine tanzende Ökologie](#) [Downunder](#)

Von Ajuna Ben-Zion  
Weiss

### Foto [Tanzen in Indien 2013](#)

### Vorherige Ausgaben dieses Newsletters verpasst?

Siehe alle vergangenen Ausgaben auf [Enewsletter Home](#)

### Vergiss nicht!

Du kannst Events und Eventflyer auf unserem Kalender

anerkannt wurden. Klicke [hier](#) um eine Liste dieser Leader auf der In-The-Garden Yahoogruppe zu sehen. Du musst dich dafür bei Yahoo anmelden.

### **Lebwohl Khannah Sheine**

Die australische Tanzleiterin und Mentorin Khanna Sheine, eine ehemalige Präsidentin der DUP International, verschied am 11. Juni 2013. Khannah entdeckte ihre einheimischen Wurzeln im Judentum als Mystikerin, Tanzleiterin, Eingeweihte der Sufi Ruhaniat und Pionierin nachhaltiger Gemeinschaften. Sie



beschrieb sich selbst als "eine Musikerin, Trommellehrerin, publizierender Flüchtling, mit jedem Tag besser werdende Köchin, Gemeinschaftsaufbauerin und Verwalterin von INANA, intuitive Beraterin, Visionärin, Naturliebende." Sie war tatsächlich all dies und vieles mehr. Wir halten sie als großartige Freundin und weites Herz in Erinnerung, die half, die internationale DUP Gemeinschaft zusammenzubringen. Mehr über Khanna bei dem [Sufi Remembrance Project](#). Cheers Mate!

der Webseite  
posten:

[Internationale  
Tanzveranstaltungen](#)

[Aus- und  
Weiterbildung in  
Tänzen](#)

Dances of Universal Peace  
International  
PO Box 55994,  
Seattle, WA 98155 USA  
(206) 367-0389

[Seattle Office](#)

[Director's Office](#)

[Community Coordinator](#)

## Elemente der Meisterschaft:

### Sehnen des Herzens

von Murshida Leilah Be

*Die Kolumne "Elemente der Meisterschaft" erforscht die Kunst, das Handwerk und die spirituelle Praxis von Tanzanleitung und Mentorenschaft durch die Betrachtungen und Perspektiven einzelner Mentoren. Kommentare und Diskussionen sind erwünscht, entweder [InTheGarden](#) oder auf unserer [Facebookseite](#). Ideen für künftige Themen sind genau so willkommen wie die Bereitschaft Artikel zu schreiben - bitte kontaktiere den [Executive Director](#).*

***Alle Artikel dieser Serie können Sie [hier](#) lesen.***

Ich schätze gute Fragen sehr und lade Euch ein, mit mir über einige Fragen nachzudenken.

Wonach sehnen wir uns als menschliche Wesen?  
Wie wird das Werkzeug der Tänze des Universellen Friedens unseren Bedürfnissen gerecht und welche Gefühle entstehen, wenn diese Bedürfnisse gestillt werden?



Was sind die Bestandteile in den Tänzen des Universellen Friedens, die dazu beitragen, eine Erfahrung zu erschaffen, die bedeutungs- und kraftvoll,

nährend, tief und fruchtbar ist?

Was in uns wird durch unsere Erfahrungen im Rahmen einer Tanzsession genährt, inspiriert, gestärkt, geöffnet, befriedigt, erhoben?

Das sind jede Menge Fragen - wir können hier einfach innehalten und eine Weile gemeinsam darüber nachdenken.

Um ein umfassenderes Bild zu bieten, findest Du unten eine Aufzählung einiger Gemeinplätze.

Schönheit Sicherheit Zuneigung Annahme Zusammenarbeit Nähe  
Kommunion Begleitung Rücksicht Übereinstimmung Dazugehörigkeit Respekt

Vertrautheit Authentizität Ehrlichkeit Präsenz Spiel Humor Frieden Bewegung

Berührung Wohlbefinden Gleichheit Harmonie Ordnung Bedeutsamkeit

Mitarbeit Entdeckung Feier Trauer

Als menschliche Wesen sehnen wir uns danach, auf bedeutungsvolle Weise mit Anderen verbunden zu sein.

Wir sehnen uns danach, wahrgenommen zu werden, angenommen zu sein, wir sehnen uns danach, Wärme, Zuneigung und Liebe zu spüren und unser liebendes Sein darzubringen. Wir sehnen uns nach Empathie und nach Mitgefühl. Wir sehnen uns danach, dazu zu gehören und manche Menschen sehnen sich sehr danach, Gemeinschaft aufzubauen, was die Kultur der Tänze des Universellen Friedens natürlicherweise tut.

Wir sehnen uns danach, aus unserem Traum des Getrenntseins von der Quelle und voneinander zu erwachen. Wir sehnen uns danach, uns von falschen Vorstellungen, Konzepten und Glaubensmustern zu befreien. Wir sehnen uns danach, zu spüren, wie unsere Körper, Herzen und Seelen mit Licht gefüllt werden.

Wir sehnen uns danach, das Heilige zu erleben. Wir sehnen uns nach einem Leben, das Bedeutung hat und mit dem Ziel unserer Seele verbunden ist. Wir sehnen uns danach, uns selbst zu freien und weiten Wesen zu entfalten. Wir sehnen uns danach, uns selbst zu kennen und anzunehmen und in diesem Leben, das uns so voller Gnade geschenkt ist, zu gedeihen.

Auf einem Camp hat vor Kurzem eine junge Frau in ihren Zwanzigern und neu bei den Tänzen, wunderschön ausgedrückt, dass ihr ihre Erfahrung in den Tänzen erlaubt hat, sich für eine neue Möglichkeit zu öffnen, nämlich der Beziehung zu anderen Menschen in einer intimen Qualität der Präsenz, des Sehens und Gesehenwerdens auf einer Seelenebene, die sie vorher nur in der Begegnung mit einem Liebhaber für möglich gehalten hat. Sie war in ihrer neuen Erfahrung geerdet und voller Ehrfurcht vor dieser Art der Verbindung, die sich sicher und nah anfühlt, ohne in einem sexuellen Zusammenhang zu

stehen. Ich glaube, alle Anwesenden fühlten ihre Erleichterung und ihr Gespür, dieses neue Territorium entdeckt zu haben, konnten spüren, wie diese Erfahrung sie gewärmt und verändert hatte und erkannten das gleichermaßen als Teil ihrer eigenen Erfahrung wieder.

Ich halte für unsere TanzleiterInnen, Mentees und MentorInnen das hohe Ziel, dass wir diese meist unausgesprochenen Sehnsüchte berücksichtigen, indem wir eine Atmosphäre erschaffen, die die Möglichkeit bereithält, eine Fülle dieser Bedürfnisse zu stillen. Idealerweise stellen wir im Rahmen unserer Tanzsessions einen Raum zur Verfügung, in dem sich die TänzerInnen vor allem einbezogen, wohl, authentisch, in einem Gefühl von Freundlichkeit und Dazugehörigkeit fühlen.

Möge unser Werk großen Nutzen hervorbringen, so dass die Menschen unsere Tanzsessions und Tanzcamps inspiriert, zart, gewärmt, optimistisch, dankbar, gestärkt, freudig, ruhig, mit klarem Kopf, friedlich, erfrischt, belebt und strahlend verlassen.

*Leilah Be ist Murshida in der Sufi Ruhaniat International und leitet seit den frühen 1980ern Zikrpraxis und die Tänze des Universellen Friedens. Sie hat zahlreiche wunderschöne Kreistänze und Zikr komponiert, die weltweit getanzt werden und wird für die Tiefe ihrer Hingabe geschätzt. Zusammen mit ihrem Ehemann lebt sie auf der Insel Maui: Sie haben fünf erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Leilah und Bodhi wohnen auf dem Land, mit Gärten und Obstplantagen und dienen der örtlichen Gemeinschaft als Berater/ Cherags (Sufipriester). Außerdem unterstützen sie bei der Erziehung und im Bereich von Tod- und Sterbeprozesse und unternehmen ausgedehnte Reisen, um weltweit die Früchte Ihrer Praktiken in Retreats zu teilen.*

[Klicken Sie für eine PDF-Datei dieses Artikels](#)

## Internationale Stimmen

*In dieser Reihe von Artikeln von TanzleiterInnen aus der ganzen Welt, verleihen wir ihrer Vision der Rolle, die die Tänze in ihrer Kultur einnehmen, neuen Ideen, aktuell aufkommenden Themen und Pfaden zu interkulturellem Verständnis eine Stimme.*

### Eine tanzende Ökologie in Downunder

**von Arjuna Ben-Zion Weiss**

*Die "Sufi Botschaft" ist eine Antwort auf den Schrei der heutigen Menschheit, in diesem Moment, in dem Materialismus alles durchdringend ist und sich Kommerzialisierung stetig erhöht.*

*Die "Sufi Botschaft" respektiert alle Religionen, erkennt alle Schriften an, achtet alle Propheten, die von großen Teilen der Menschheit hoch angesehen werden und ist die Quelle und das Ziel all "Seiner Weisheit in dem Einen".*

*- Pir-o-Murshid Inayat Khan im Amerikanischen Radio 1926*

*Was tut das Tanzen für uns? Zuvorderst prägt es das Gefühl für Rhythmus und steigert unsere Reaktion auf Rhythmus. In Wirklichkeit ist dies eine Reaktion auf das Leben. Er belebt uns mehr, was so viel heißt wie spiritueller. Er deckt Schönheit in Form und Bewegung auf und umhüllt unsere Persönlichkeiten mit der Freude an ihnen. Er bringt uns über uns selbst hinaus und gibt uns einen Vorgeschmack des Zustands des Nichtseins, wirklich ein Balsam für die Seele.*

- Murshid Samuel Lewis

Die Tänze des Universellen Friedens, wie sie hier von Murshid beschrieben sind, sind eine der grundlegendsten spirituellen Übungen meines Lebens. Ich mache auch Übungen des Universellen Sufismus, Renewal Judaism, Engagierter Buddhismus, Urban Shamanism und Yoga. Diese Vielfalt an Übungen, aus verschiedenen kulturellen Traditionen von Übungen gezogen, spiegelt die heutige Situation des multikulturellen Australiens wieder. Meine Übungen waren nicht immer so unterschiedlich, genau wie sich Australien auch nicht immer seiner kulturellen Vielfalt oder seiner Artenvielfalt bewusst war.



Arjuna

Als ich in den 1950ern in Australien ankam, war es eine ziemlich britische Kolonie im Südpazifik. Eine britische Monokultur dominierte die Gesellschaft. Das heutige multikulturelle Australien wurde erst in den 1970ern anerkannt. Die Urvölker wurden bis 1967 nicht als Bürger angesehen. Zweimal innerhalb von 200 Jahren verwandelte die von den Kolonisten eingeführte Britische Agrarkultur Australien fast in eine Wüste. Die Kolonie selbst ergab sich aus dem Eindringen in das Land der Aborigines. Hunderte von Kulturen der Aborigines und einheimischen Pflanzen und Tieren, einmalig in diesem Land, wurden zerstört. Ironisch hierbei war, dass die Einzigartigkeit der Flora und Fauna hier Britische Wissenschaftler wie Joseph Banks und Charles Darwin faszinierte. Sie trug zu Darwins Theorie des Ursprungs der Arten bei. Auf der anderen Seite massakrierten die Kolonisten das Volk der Aborigines und verwüsteten das empfindliche Ökosystem durch unangemessene agrikulturelle Anwendungen.

Jetzt fragt ihr, wie das mit den Tänzen des Universellen Friedens zusammenhängt? Wie Arjun aus Kolumbien in seinem inspirierenden Artikel schreibt, stehen wir einer planetären Krise ökologisch gegenüber. In diesem Sinne kann Australien als Fallstudie dafür gesehen werden, wie es zu dieser Krise kam. Die Tänze in Australien auszuüben, kann dementsprechend als Teil des Heilungsprozesses für die hier lebenden Völker und das Land selbst angesehen werden. Erst letzten Samstag, während unseres vierzehntäglichen stattfindenden Tanztreffens in der Quaker Hall in Sydney, konzentrierten wir uns auf ein Thema mit Tänzen von einheimischen Traditionen. Die ersten vier Tänze kamen von den Indianischen Traditionen und zelebrierten Schönheit, die Sonne, den Mond und die Erde als unsere Mutter. Australische Völker der Aborigines zelebrieren die Erde ebenso als unsere Mutter, jedoch müssen wir



Australian Dancers

Australische Völker der Aborigines zelebrieren die Erde ebenso als unsere Mutter, jedoch müssen wir

noch einen Tanz in der Sprache der Aborigines kreieren, der dies zelebriert. Zwei der letzten drei Tänze waren von der Maori Tradition inspiriert und eine von der Hawaiianischen Tradition. Da Australien eine Insel im Südpazifik ist, gab es eine gewisse geografische Relevanz, diese Tänze als Teil des Abends zu haben. Australien ist Teil der kulturellen Ökologie des Pazifischen Ozeans, auch wenn dies nur selten eingesehen wird.

Es war dieses Fehlen von Einsicht kultureller Ökologie in Australien, das mich dazu inspiriert hat, an der Arbeit der Pachamama Alliance teilzunehmen. Diese Arbeit beinhaltet ein Symposium namens "Changing the Dream, Awakening the Dreamer" (dt. etwa: "Verändere den Traum, Erwecke den Träumer"), in dem wir durch Videos und Diskussionen die Situation unseres Planeten kleinen Gruppen von Menschen veranschaulichen und sie ermutigen, aktiv zu werden. Die Pachamama Alliance erwuchs aus der Krise des Achuar, einem Volk des Ecuatorianisch - amazonischen Regenwalds, dessen Land durch Benzinfirmen bedroht wurde, die viel von Ecuador bereits zerstört haben. Die Basis dieses Symposiums ist die, dass die Krise der Achuar den ganzen Planeten betrifft. Ihr zugeschrieben sind drei interaktive Faktoren: Die untragbaren ökologischen Praktiken der industriellen Welt; ein Fehlen sozialer Gerechtigkeit in neo-liberalen, kapitalistischen Ökonomien; ein Fehlen spiritueller Erfüllung in unserem post-modernem, städtischen Lebensstil. Für mich als Sozialökologin wurde dieses Symposium ein Weg um meine Bedenken mit meiner Gemeinschaft zu teilen.

[weiter zum vollständigen Artikel \(.pdf\)](#)

## Tanzen in Indien 2013



*Dances of Universal Peace - "Ganga Ki Jay Jay!" - with Indian tourists near the Ganga river at Vishwa Shanti Stupa ("Stupa of Universal Peace"), Vaishali Dist., Bihar, India at the time of the 2013 Maha-kumbha Mela in Allahabad*

Shivadam Adam Burke leading with Prema Desara on drum.